



## Schlüsselkonzepte der Geistes- und Sozialwissenschaften

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe und Kolloquien der Graduiertenschule der Philosophisch-historischen Fakultät | G@IASH | [www.iash.unibe.ch](http://www.iash.unibe.ch)

Die GS@IASH verfolgt mit seiner Graduiertenschule das Ziel der Reintegration der Geistes- und Sozialwissenschaften an der Phil.-hist. Fakultät.

## Call for Participation: „Sound/Klang/Auditivität“

Gastdozent: **Dr. Jan-Friedrich Missfelder** (Geschichte/Kulturwissenschaft, Universität Zürich)  
Moderation Vortrag: **Prof. Dr. Michaela Schäuble** (Sozialanthropologie, Universität Bern)

**Vortrag:** 15. April 2015, 10:15 – 11:30, Raum F-113, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

**Kolloquium:** 15. April 2015, 11:30 – 12:30 / 14:00 – 18:00 Uhr, Raum F-113

**Organisation und Kontakt:** Benedetta Zucconi [benedetta.zucconi@musik.unibe.ch](mailto:benedetta.zucconi@musik.unibe.ch)

Dr. des. Michael Toggweiler [michael.toggweiler@iash.unibe.ch](mailto:michael.toggweiler@iash.unibe.ch)

### Vortrag (öffentlich)

#### Klänge historisieren. Für eine historische Akustemologie

Akustische Ereignisse der Vergangenheit zeichnen sich vor allem durch eine Eigenschaft aus: Sie sind verklungen. Der Vortrag plädiert daher für die Historisierung vergangener Klangkulturen als Teil einer interdisziplinären Kulturgeschichte, die den spezifischen medialen Bedingungen von Klangspeichern, Klangerfahrungen und Klangfunktionen Rechnung trägt. Damit kann zugleich die Aufmerksamkeit auf historisch variable Politiken der Klangproduktion und -rezeption gelenkt werden, um so ein genuin neues Verständnis von Politik, Geschichte und akustischer Kultur zu etablieren.

### Kolloquium

(Für Doktorierende, fortgeschr. Masterstudierende der Universität Bern und der HKB)

Das Kolloquium besteht aus zwei Teilen: Zunächst werden auf Grundlage des Vortrages und der Lektüre verschiedene Aspekte, Ansätze und Perspektiven von ‚Klang/Sound/Auditivität‘ diskutiert und einander gegenübergestellt. Daraufhin haben ReferentInnen im zweiten Teil die Möglichkeit, in Kurzreferaten (max. 20 Min.) Fallbeispiele aus ihren Forschungsprojekten in Verbindung mit dem Kernkonzept zu setzen und zur Diskussion zu stellen. In einem interdisziplinären Austausch sollen auf diese Weise die Konzepte ‚Sound, Klang, Auditivität‘ für die jeweiligen Forschungsarbeiten fruchtbar gemacht werden.

### Anmeldung

Teilnahme mit oder ohne Kurzreferat bis zum 08. April 2015 an [michael.toggweiler@iash.unibe.ch](mailto:michael.toggweiler@iash.unibe.ch)

Anmeldung auch auf [www.ksl.unibe.ch](http://www.ksl.unibe.ch) (Login mit UniBe-Account, Suche mit Titel, Semester, Anbieter: IASH). Anmeldung auf ILIAS: [https://ilias.unibe.ch/goto\\_iash3\\_unibe\\_crs\\_815745.html](https://ilias.unibe.ch/goto_iash3_unibe_crs_815745.html)

---

Institute of Advanced Study  
In the Humanities and the  
Social Sciences | IASH  
Muesmattstrasse 45  
CH-3012 Bern  
[www.iash.unibe.ch](http://www.iash.unibe.ch)

**u<sup>b</sup>**

---

**UNIVERSITÄT  
BERN**



## Schlüsselkonzepte der Geistes- und Sozialwissenschaften

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe und Kolloquien der Graduiertenschule der Philosophisch-historischen Fakultät | G@IASH | [www.iash.unibe.ch](http://www.iash.unibe.ch)

Die GS@IASH verfolgt mit seiner Graduiertenschule das Ziel der Reintegration der Geistes- und Sozialwissenschaften an der Phil.-hist. Fakultät.

### Pflichtlektüre

#### Texte 1. und 2. auf ILIAS

*Biddle, Ian 2013: Quiet sounds and intimate listening: The politics of tiny seductions (Chapter 12). In: Marie Thompson and Ian Biddle (eds.): Sound, Music, Affect. Theorizing Sonic Experience. London et al.: Bloomsbury. pp. 205-222.*

*Ernst, Wolfgang 2014: Epistemologie des Sonischen und Medienarchäologie des Akustischen. In: Matejovski, Dirk (Hrsg.): Resonanzräume. Medienkulturen des Akustischen. Düsseldorf: Düsseldorf University Press. S. 87-106.*

*Walraven, Maarten 2013: History and its Acoustic Context: Silence, Resonance, Echo and where to find them in the archive. Online unter: <http://journal.sonicstudies.org/vol04/nr01/a07>.*

### Gastdozent



**Jan-Friedrich Missfelder** studierte Geschichte, Musikwissenschaft und Politikwissenschaft in Göttingen, Leicester (GB) und Berlin und wurde 2008 an der HU Berlin mit einer Arbeit zur politischen Ideengeschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit promoviert. Er war assoziiertes Mitglied im Berliner Graduiertenkolleg "Codierung von Gewalt im medialen Wandel" und lehrt seit 2004 an der Universität Zürich, zunächst als Wissenschaftlicher Assistent am Historischen Seminar, ab 2009 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im nationalen Forschungsschwerpunkt (NCCR) "Mediality. Medienwandel - Medienwechsel - Medienwissen." Im akademischen Jahr 2013/14 war er Fellow am Kulturwissenschaftlichen Kolleg der Universität Konstanz und arbeitet seit 2014 als Senior Researcher

im NCCR "Mediality". Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Sinnesgeschichte, der Kultur- und Mediengeschichte des Akustischen, der Medien- und Geschichtstheorie sowie der Reformationgeschichte und der europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit. Weitere Details und Publikationen: [Website](#)